https://legitim.ch/herber-rueckschlag-fuer-die-wissenschaft-fachzeitschriften-ziehen-stillschweigend-ueber-300-beitraege-zum-thema-covid-zurueck-weil-die-ethischen-standards-nicht-eingehalten-wurden/
2.6.2023

Herber Rückschlag für „die Wissenschaft" – Fachzeitschriften ziehen stillschweigend über 300 Beiträge zum Thema COVID zurück, weil die ethischen Standards nicht eingehalten wurden

Mehr als 300 Forschungsarbeiten wurden aus wissenschaftlichen Fachzeitschriften zurückgezogen, weil die ethischen Standards nicht eingehalten wurden und Bedenken hinsichtlich der wissenschaftlichen Gültigkeit der Veröffentlichungen bestanden.

Retraction Watch hat im Rahmen seiner Datenbank die Rücknahmen und Widerrufe von Arbeiten über Covid-19 verfolgt und führt eine zusammenfassende Liste, die bei Bedarf aktualisiert wird…….

https://retractionwatch.com/retracted-coronavirus-covid-19-papers/

Die Liste, die seit April 2020 wächst, unterscheidet nicht zwischen Rücknahme und Widerruf, weil Zeitschriften, die diese Unterscheidung gemacht haben, „dies in der Regel getan haben, um zu rechtfertigen, dass sie nichts darüber sagen, warum eine Arbeit zurückgezogen wurde, und um manchmal eine Arbeit spurlos verschwinden zu lassen." Bislang enthält die Liste 330 zurückgezogene Arbeiten und 19 Beanstandungen.

Laut der leitenden Forscherin Gunnveig Grødeland vom Institut für Immunologie an der Universität Oslo haben Forscher während der Pandemie ethische Standards missachtet und versucht, entweder mehr Veröffentlichungen zu genehmigen oder ethische Fragen zu umgehen.

Es ist zwar verständlich, dass einige Artikel aktualisiert oder geändert wurden, um in einer anderen Form veröffentlicht zu werden, aber einige wurden zurückgezogen, weil die Forscher während der Forschung keine Zustimmung nach Inkenntnissetzung eingeholt hatten. ……

https://expose-news.com/2023/06/01/journals-retract-more-than-300-covid-papers/

https://en.wikipedia.org/wiki/Retraction_Watch

Retraction Watch ist ein Blog, der über die Zurücknahme von wissenschaftlichen Arbeiten und verwandte Themen berichtet. Der Blog wurde im August 2010 gestartet und wird von den Wissenschaftsautoren Ivan Oransky (ehemaliger Vizepräsident, Editorial Medscape) und Adam Marcus (Herausgeber von Gastroenterology & Endoscopy News) erstellt. Seine Dachorganisation ist das Center for Scientific Integrity. …….

https://www.spiegel.de/wirtschaft/corona-impfstoffe-weitere-us-firma-reicht-patentklage-gegen-biontech-ein-a-59faa430-17e7-4b6c-98ad-4fd4d79becf5 7.6.2023

Weitere US-Firma reicht Patentklage gegen Biontech ein

Da will noch jemand ein Stück vom Milliardengeschäft: In den USA hat eine Biotechfirma Klage gegen Biontech, Pfizer und Moderna eingereicht. Die Impfstoffriesen sollen bei der Entwicklung von Coronaimpfstoffen Patente verletzt haben.

Die US-Biotech-Firma Promosome sieht ihre Patente durch die milliardenfach verkauften Coronaimpfstoffe der Hersteller Moderna, Pfizer und Biontech verletzt. Die Unternehmen hätten es »versäumt, Promosome für die Entwicklung einer bahnbrechenden Technologie das zu geben, was es verdient«, teilte der Anwalt von Promosome am Dienstag bei der Klageeinreichung an einem Bundesgericht in San Diego mit.

Die Impfstoffhersteller hätten die von Promosome entwickelte Technologie kopiert, die es ermöglicht, mRNA in so kleinen Dosen herzustellen, dass sie sicher und wirksam in den Impfstoffen verwendet werden kann, hieß es in der Begründung. Promosome verlangt einen Anteil der Lizenzgebühren. Moderna, Pfizer und Biontech reagierten nicht sofort auf Anfragen zur Stellungnahme zu der Klage.

Der US-Pharmariese Pfizer hat im vergangenen Jahr mit dem in Partnerschaft mit dem Mainzer Unternehmen Biontech entwickelten Coronaimpfstoff Comirnaty 37,8 Milliarden Dollar verdient. Moderna nahm mit seinem Impfstoff Spikevax rund 18,4 Milliarden Dollar ein.

Promosome führt in der Klageschrift an, sich zwischen 2013 und 2016 mit Moderna getroffen zu haben, um über eine Lizenzierung seiner Technologie zu sprechen. Ebenso habe der Präsident von Promosome diese 2015 einem leitenden Biontech-Wissenschaftler vorgeführt. Mit keinem der beiden Hersteller ist laut dem in San Diego und New York ansässigen Unternehmen ein Lizenzvertrag zustande gekommen. ……

https://ansage.org/regisseur-klagt-an-beim-oerr-geht-der-test-und-maskenterror-unvermindert-weiter/ 7.6.2023

Regisseur klagt an: Beim ÖRR geht der Test- und Maskenterror unvermindert weiter

Der Regisseur Dietrich Brüggemann hat gestern einen erhellenden Einblick in den im deutschen Staatsfunk offenbar noch immer vorherrschenden Corona-Wahn gegeben:

https://twitter.com/dtrickb/status/1666126020334825483

Auf Twitter teilte er mit, dass er das Angebot zur Teilnahme an einer Talkshow abgelehnt habe, weil dort nach die schon während der "Pandemie" abstrusen Testrituale und Verhaltensregeln stur weiterexerziert zur Vorgabe gemacht würden. Er habe auf die "immer noch obligatorischen Covid-Tests… schlichtweg keinen Bock mehr", so Brüggemann. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass auch bei fiktionalen Drehs, also etwa Serien oder Fernsehfilmen, "weiter das ganze Programm gefahren" werde: Bereits fünf Tage vor Drehbeginn würden tägliche Corona-Selbsttests verlangt, die auch noch selbst abfotografiert und der Produktion geschickt werden müssten. Zudem müssten in Autos FFP2-Masken getragen werden. …..

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass Brüggemann gegen den Corona-Wahn aufbegehrt: 2021 war er einer der Hauptinitiatoren der „##Allesdichtmachen"-Kampagne gewesen,
in der sich mehr als 50 Schauspieler satirisch mit den Corona-Beschränkungen und ihren gesellschaftlichen Folgen auseinandersetzten. Dafür hagelte es damals Kritik, viele Teilnehmer ruderten daraufhin zurück und krochen beim System zu Kreuze. Nicht so Brüggemann, der sich schon damals nicht einschüchtern ließ…..

https://report24.news/ein-schrecklicher-verlust-pathologe-prof-arne-burkhardt-79-verstorben/?feed_id=31105 3.6.2023

Ein schrecklicher Verlust: Pathologe Prof. Arne Burkhardt (79) verstorben

Er war eine der führenden Persönlichkeiten im Kampf um die Wahrheit und in der Analyse der Impfschäden, die für viele Menschen Krankheit, Behinderung und Tod bedeuteten. Prof. Arne Burkhardt war einer der wichtigsten Köpfe der Pathologie-Konferenz, die unschätzbar wertvolle Arbeit in der Aufklärung geleistet hat – unbeeindruckt und mutig trotz Hass und Verleumdung durch den Mainstream. Report24 kondoliert allen Angehörigen und Freunden und wird das Andenken an diesen großen Mann aufrechterhalten.

Ein Nachruf von Herausgeber Florian Machl……

Im Jahr 1991 übernahm er die Leitung der Pathologie am Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen. Internationale Seiten wie "Marquis Who's Who" listen ihn als "nennenswerten Pathologen und Forscher". …….

Arne Burkhardt konnte also auf eine erfüllte, erfolgreiche Berufs- und Wissenschaftskarriere zurückblicken. Er hätte es wie viele andere Aufklärer nicht nötig gehabt, sich im Jahr 2020 zu exponieren und das offizielle Narrativ anzuzweifeln.

Doch Burkhardt trat der kritischen Gemeinschaft MWGFD (Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.) bei. Diese Organisation wurde von besorgten Fachleuten gegründet, die sachliche Kritik an den ihrer Ansicht nach überzogenen Beschränkungsmaßnahmen während der so genannten Pandemie üben wollten. Im Zuge seiner Aufklärungsarbeit war er eine der führenden Persönlichkeiten hinter der Pathologie-Konferenz, wo über tödliche Nebenwirkungen der Impfungen aufgeklärt wurde: …….

https://pleiteticker.de/naechste-verschwoerungstheorie-wird-wahr-who-will-impf-zertifikate-weiter-nutzen/ 6.6.2023

Nächste Verschwörungstheorie wird wahr: WHO will Impf-Zertifikate weiter nutzen

Es galt als Verschwörungstheorie, als unbegründete Sorge von realitätsfernen Bürgern – und scheint sich nun zu bewahrheiten: Der QR-Code soll Voraussetzung für Reisen innerhalb der EU werden.

Wie die EU- Kommission am Montag mitteilte, sollen die in der Corona-Pandemie entwickelten digitalen Impfnachweise weiter genutzt werden. Begründung: Ein „besserer Schutz der Bürger und ein leichteres Reisen".

WHO kontrolliert im Hintergrund

Mit dem digitalen Zertifikat sollen EU-Bürger europaweit Impfungen, Tests und Genesungen per QR-Code nachweisen. Vom Sommerurlaub bis zu kleineren Ausflügen in benachbarte Länder wurde das bereits während der Pandemie für viele Freizeitaktivitäten erfordert.

Das Nachweissystem wurde in Deutschland im Juli 2021 offiziell eingeführt. Nur mit Nachweis durfte man Veranstaltungen besuchen und konnte eine Quarantäne nach Ankunft in einem anderen Land vermeiden. „Mit fast 80 Ländern und Gebieten, die an das digitale Covid-Zertifikat der EU angeschlossen sind, hat die EU einen weltweiten Standard gesetzt", sagte EU-Kommissar Thierry Breton.

Konkret soll die WHO nun das System hinter den Zertifikaten übernehmen. Im Rahmen der Zusammenarbeit sollen auch Standards etwa für die Überprüfung digitaler Signaturen festgelegt werden, um Betrug zu verhindern. „Dabei wird die WHO keinen Zugang zu den zugrundeliegenden personenbezogenen Daten haben", hieß es.

https://norberthaering.de/news/who-eu-covid-certificate/ 5.6.2023

Impfzwang wird Dauereinrichtung – WHO übernimmt auslaufenden EU-Impfpass als weltweite Norm

Hören | 5. 06. 2023 | Im Juni läuft die Rechtsgrundlage für die digitalen EU-Covid-Zertifikate aus, die einen Nachweis von (vorgeschriebenen) Impfungen oder Test erlauben. Die WHO übernimmt nun diese digitale Infrastruktur als dauerhaftes Modell für das weltweite Reisen. Der Zwang für alle Reisewilligen, aktuelle Impfempfehlungen der WHO zu befolgen, wird damit zur Dauereinrichtung. Die US-Digitalkonzerne werden zur Weltpassbehörde.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gab am 5. Juni bekannt:

„Im Juni 2023 wird die WHO das System der digitalen COVID-19-Zertifizierung der Europäischen Union (EU) aufgreifen, um ein globales System zu schaffen, das dazu beitragen wird, die globale Mobilität zu erleichtern und die Bürger auf der ganzen Welt vor aktuellen und künftigen Gesundheitsbedrohungen, einschließlich Pandemien, zu schützen.

Dies ist der erste Baustein des WHO Global Digital Health Certification Network (GDHCN; Globales Digitales Gesundheitszertifizierungsnetzwerk), das eine breite Palette digitaler Produkte für eine bessere Gesundheit für alle entwickeln wird."…….

Auf Vorschlag der großen globalen Konzerne hat die G20-Gruppe der größten Wirtschaftsnationen im November 2022 beschlossen,

Gesundheitszertifikate dauerhaft zur Voraussetzung des Reisens zu machen.

Die Impfstoffe, mit denen wir uns im „Gesundheitsnotfall" spritzen lassen müssen, wenn wir reisen wollen, sollen künftig in 100 Tagen entwickelt und zugelassen werden, dank drastischer Senkung der Sicherheitsanforderungen. …….

Fazit

Die WHO handelt hier im Interesse der Konzerne, Stiftungen und Regierung, die bei ihr hauptsächlich das Sagen haben. Sie fördert deren Intention, zur Weltpassbehörde für das internationale Reisen zu werden und alle Menschen an ein automatisch kontrollierbares biometrisch-digitales Identitätssystem anzuschließen. Für die Konzerne springen massenhaft wertvolle Daten dabei heraus, für die US-Regierung und andere mächtige Regierungen die Kontrolle über die an die Mega-Datenbanken angeschlossenen Menschen.

https://report24.news/sieg-fuer-die-pharma-industrie-ema-laesst-neue-mrna-impfstoffe-ohne-klinische-studien-zu/?feed_id=31060 1.6.2023

Sieg für die Pharma-Industrie: EMA lässt neue mRNA-Impfstoffe ohne klinische Studien zu

Covid ist vorbei – lang lebe Covid. Letzteres scheint zumindest das Mantra der Pharmaunternehmen zu sein, die die Welt weiterhin mit neuen experimentellen Impfstoffen gegen die weitgehend harmlose Erkrankung "beglücken" wollen.

Nachweise für Wirkung und Sicherheit ihrer Präparate müssen sie nun auch nicht mehr erbringen: Die Europäische Arzneimittelagentur will angepasste Vakzine fortan generell gänzlich ohne klinische Studien zulassen. Das umstrittene Vorgehen aus 2022 sei "Vorbild für andere Impfstoffe".

Im Herbst letzten Jahres warf man bei der EMA jede Vernunft endgültig über Bord und entschied sich für ein beschleunigtes Zulassungsverfahren für die auf neue Varianten angepassten Covid-Gentherapeutika. Die Daten von acht Labormäusen genügten damals, um die Agentur von den neuen "Impfstoffen" zu überzeugen.

Der Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie lobte das Vorgehen seinerzeit sogar und behauptete, klinische Daten seien ohnehin irrelevant, weil aus ihnen keine Schutzwirkung ableitbar sei (!) und wegen niedriger Probandenzahlen auch keine seltenen Nebenwirkungen aufgespürt werden würden. (Häufige Nebenwirkungen interessieren wohl nicht.) Im Sinne der Menschen müsste man also faktisch deutlich größere Studien verlangen – und zwar ausnahmsweise solche, die von den Pharmaunternehmen selbst nicht manipuliert werden. Stattdessen verlangt man gar keine mehr.

XBB-Impfkampagne im Herbst

Obwohl die mitunter massiven Nebenwirkungen der Vakzine zunehmend ans Licht kommen, formuliert die EMA bereits Empfehlungen für neue Corona-Impfkampagnen im Herbst.**

Die Vakzine sollen dann nur mehr eine Komponente enthalten: Die XBB-Variante. Diese monovalenten Impfstoffe sollen dann zum Boostern ebenso wie zur "Grundimmunisierung" eingesetzt werden – letzteres vor allem bei Kindern unter vier oder fünf Jahren, so heißt es. Dass Covid-19 für gesunde Menschen keinerlei Risiko darstellt (und faktisch nie darstellte), wird im ICMRA-Bericht, dem diese Informationen zu entnehmen sind, mit keinem Wort erwähnt. Der Bericht bezieht sich auf einen "Omicron variant workshop", bei dem EMA und FDA gemeinsam über die neuen Impfkampagnen referierten. Für die EU liest man dort:

„Der Zulassungsweg für mRNA-Impfstoffe im Jahr 2022 könnte als Vorbild für andere Impfstoffe dienen, d. h. die Zulassung der gewählten Zusammensetzung würde nicht erfordern, dass Daten aus klinischen

Studien mit dem spezifisch angepassten Impfstoff generiert werden, vorausgesetzt, vorhersagbare Reaktogenität und Immunogenität mit unterschiedlichen Zusammensetzungen werden demonstriert."

https://icmra.info/drupal/covid-19/8may2023

Klinische Studien, die die Wirkung und Sicherheit der experimentellen Präparate am Menschen untersuchen, sollen also fortan generell hinfällig sein. ……

In Anbetracht zahlreicher neuer mRNA-"Impfungen" in den Pipelines umstrittener Pharmaunternehmen stellt sich freilich die Frage, inwieweit man dieses fragwürdige Vorgehen zum Standard erklären will. Vielleicht wirft man zukünftig auch Gentherapeutika gegen andere Erkrankungen ganz ohne vorherige Erprobung auf den Markt? Ein Zyniker könnte freilich sagen: Wer sich dann noch spritzen lässt, ist selbst schuld…

**https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ema-empfiehlt-fuer-den-herbst-xbb-impfstoff-140406/ 31.5.2023

EMA empfiehlt für den Herbst XBB-Impfstoff

Impfstoffe gegen Covid-19 sollen laut der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) für anstehende Impfkampagnen im Herbst nur noch eine Komponente enthalten, und zwar eine XBB-Variante. Die Empfehlung gab die Behörde am 30. Mai bekannt.

Um für die kommende Wintersaison den Immunschutz gegen SARS-CoV-2 zu verbessern, hat die EMA eine Empfehlung zur Antigenzusammensetzung der Covid-19-Impfstoffe für die Nordhalbkugel abgegeben. Demnach sollen die Vakzinen jeglichen Typs in Zukunft monovalent sein, das heißt nur noch die Antigene einer Virusvariante enthalten. Dabei soll es sich um einen Abkömmling der Omikron-Subvariante XBB (zum Beispiel XBB.1.5) handeln, die derzeit weltweit dominiert. Das ist das Ergebnis eines Expertenmeetings des internationalen Verbands der medizinischen Regulationsbehörden

(ICMRA), das am 8. Mai stattfand und in dem die verfügbaren Daten zur Epidemiologie, Seroprävalenz und Impfstoffwirksamkeit besprochen wurden. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammengefasst. …….

https://test.rtde.tech/inland/172098-krankenkassen-in-sachsen-vermelden-fuer/ 8.6.2023

Krankenkassen in Sachsen vermelden für 2022 Allzeithoch an Krankschreibungen

Ein Trend, der sich nicht nur in Sachsen zeigt: Im Freistaat gab es 2022 einen neuen Höchstwert an krankheitsbedingten Ausfällen. Vor allem Atemwegserkrankungen und Depressionen sind dafür verantwortlich – COVID-19 spielte dagegen kaum eine Rolle.

Die krankheitsbedingten Ausfälle haben in Sachsen im Jahr 2022 einen neuen Höchststand erreicht. Dies melden mehrere Krankenkassen im Freistaat. Der mdr berichtete am Mittwoch. Laut dem aktuellen "Gesundheitsreport" der Barmer kamen auf jeden bei der Krankenkasse versicherten Erwerbstätigen im Schnitt 23,8 Krankentage – das sind vier Tage mehr als 2021. Der Krankenstand sei von 5,4 auf 6,5 Prozent gestiegen.

Ähnliches vermeldet die AOK in Sachsen. Bei den hohen Krankenständen spielte COVID-19 allerdings nur eine untergeordnete Rolle. Vielmehr dominierten, wie auch bei den Versicherten anderer Krankenkassen, darunter die Barmer, TK und DAK, Erkrankungen wie Bronchitis oder Schnupfen. Knapp dahinter folgen psychische Erkrankungen wie Ängste und Depressionen sowie Muskel-Skelett-Erkrankungen. …….

https://test.rtde.tech/international/171903-who-google-vereinbarung-zum-weltweiten/ 6.6.2023

WHO-Google-Vereinbarung zum weltweiten "Schutz vor Desinformation"

Zur Bekämpfung angeblicher "Desinformationen" hat die WHO diverse Kooperationen vereinbart. Mitgliedsstaaten werden zum Ausspionieren

sozialer Medien verpflichtet. Für das "Infodemie"-Management bereitet Google ein Zensurprogramm für Gesundheitsthemen vor.

Im Mercury-Projekt wird die Maßnahmen-Akzeptanz verschiedener Bevölkerungsgruppen ausgewertet und weiterentwickelt.

Laut der Weltgesundheitsorganisation führe die Verbreitung von Fehlinformationen zu einer bedrohlichen "Infodemie". Die WHO-Initiative "Wehrhaftigkeit gegenüber neuen Bedrohungen" (Preparedness and Resilience for Emerging Threats) PRET behauptet, so eine Infodemie stelle selbst dann eine Bedrohung dar, wenn die Informationen "korrekt" seien. In einer umfassenden Analyse auf Global Research stellt der Politikwissenschaftler Michael Nevradakis die PRET-Vorschläge zum "sozialen Abhören" und die Zensurkooperation zwischen der WHO und Google vor.

Demnach würden auch der aktuellste Entwurf des WHO-Pandemievertrags und die Änderungen bei den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) Klauseln beinhalten, womit die WHO-Mitgliedsstaaten zum "sozialen Abhören" verpflichtet würden. Neben dem "sozialen Abhören" gehörten regelmäßige Analysen und Konsultationen mit Organisationen der Zivilgesellschaft und den Medien zu den verpflichtenden Maßnahmen, "um Fehlinformationen, Desinformationen und falschen Nachrichten entgegenzuwirken".

"PRET ist der technokratische Arm des von der WHO vorgeschlagenen Pandemievertrags. Wenn er von den Nationalstaaten angenommen wird, führt das zur Übertragung der nationalen und der individuellen Souveränität an dieses 'Global Governance'-Gremium", beschreibt Nevradakis das PRET-Programm.

Ein WHO-Dokument zur PRET-Initiative beschreibt eine "Infodemie" folgendermaßen: "Infodemie ist die Überfülle an Informationen – ob zutreffend oder nicht –, die es dem Einzelnen erschwert, Verhaltensweisen anzunehmen, die seine Gesundheit und die Gesundheit

seiner Familie und seines Umfelds schützen." Um vor dieser Überfülle an Informationen zu schützen, müssten Regierungen als Reaktion auf die Infodemie "die neuesten Instrumente und Ansätze für gemeinsames Lernen und kollektives Handeln nutzen", die während der COVID-19-Pandemie entwickelt wurden." …..

https://www.rockefellerfoundation.org/news/mercury-project-to-boost-covid-19-vaccination-rates-and-counter-public-health-mis-and-disinformation-in-17-countries-worldwide/ 23.8.2022

Mercury Project to Boost Covid-19 Vaccination Rates and Counter Public Health Mis- and Disinformation in 17 Countries Worldwide

The Social Science Research Council is providing USD 7.2 million to 12 teams advancing ambitious, applied social and behavioral science to combat the growing global threat posed by low Covid-19 vaccination rates and public health mis- and disinformation

NEW YORK | August 23, 2022—The Social Science Research Council (SSRC) announced it will provide an initial USD 7.2 million in direct research funds to 12 teams working in 17 countries in order to better understand how health mis- and disinformation spreads, how to combat it, and how to build stronger information systems, while increasing Covid-19 vaccination rates.

Through the Mercury Project—enabled by The Rockefeller Foundation, Robert Wood Johnson Foundation, Craig Newmark Philanthropies, and the Alfred P. Sloan Foundation with a total of USD 10.25 million so far—the SSRC is supporting a first cohort of social and behavioral scientists from around the world to generate much-needed new research on locally tailored solutions in Bolivia, Brazil, Côte D'Ivoire, Ghana, Haiti, India, Kenya, Malawi, Mexico, Nigeria, Rwanda, Senegal, Sierra Leone, South Africa, Tanzania, United States, and Zimbabwe.

Following the characterization of inaccurate health information by the U.S. Surgeon General as an "urgent threat," and by the World Health

Organization as an "infodemic," the SSRC issued a call for proposals to counter the growing global threats posed by public health mis- and disinformation and low Covid-19 vaccination rates, and received nearly 200 submissions from around the world.

"With Covid-19 prevalent and rapidly evolving everywhere, there is a pressing need to identify interventions with the potential to increase vaccination take-up. Vaccines are only effective if they become vaccinations; vaccines are a scientific marvel but their potential is unfulfilled if they are left on the shelf," said Anna Harvey, President of SSRC. "The large volume of high-quality proposals submitted to the Mercury Project underscores just how eager the social and behavioral science community is to evaluate interventions to increase vaccination demand and build healthier information environments."

Researchers in the Mercury Project's first cohort are affiliated with research institutions and implementing partners around the world:

……..